



GETTY IMAGES

Psalm 113

Kürzlich sprach der Moderator des Schlüssels Davids, Gerald Flurry, zu Mitgliedern der Philadelphia Kirche Gottes während des Laubhüttenfestes. Dieser Teil seines Vortrags befasst sich mit Psalm 113.

- Gerald Flurry
- [03.11.2023](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Wir haben also einige Psalmen, die uns außerhalb der Psalmen leiten, und darüber habe ich schon einmal mit Ihnen gesprochen, und das verleiht dem, worüber wir sprechen und woran wir interessiert sind, wirklich mehr Tiefe. Wenn es, sagen wir, eine Wiederholung gibt, wie ich es Ihnen zuvor gezeigt habe, und diese Wiederholungen im Grunde genommen dasselbe sagen, was in einem anderen Buch der Bibel steht, dann sagt Gott uns dort etwas. Das ist eine großartige Möglichkeit, unser Bibelstudium zu verbessern, und wir sollten diese Gelegenheit wirklich nutzen.

Beachten Sie Psalm 113 und Vers 1: „Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn!“ In diesem einen Vers steht dreimal „lobt“. Gott ist also an einer solchen Einstellung interessiert, liebe Geschwister. Wenn wir Gott wirklich kennen, dann werden wir Ihn loben und Ihm danken. Das entspringt unserem eigenen Verständnis, und Gott möchte, dass wir das zu unserem eigenen Glück und Verständnis tun, das uns wirklich hilft, geistlich zu wachsen, und es hält unsere Gedanken bei Gott.

Vers 2: „Gelobt sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit! (3) Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!“ Sein Name soll gepriesen werden! Das ist eine Selbstverständlichkeit! Wir preisen einfach Seinen Namen!

Aber oh, wie David den Namen Gottes gepriesen hat, und wie einige dieser großen Männer der Bibel wirklich wussten, wie man Gott lobt! Aber hier steht, dass wir Gott loben sollen, vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang. Sie sollten Gott loben, das ist eine Lebensweise, eine Denkweise. Es ist die Art und Weise, Gottes Gedanken in Ihrem Kopf zu haben. Und wir werden *außerhalb* der Psalmen verwiesen. So sehr möchte Gott, dass wir Ihn preisen, und in unserem Geist tun wir das auch. Oder wir tun es nicht genug, und wir alle müssen in dieser Hinsicht sicher noch wachsen.

In Vers 4 heißt es: „Der Herr ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. (5) Wer ist wie der Herr, unser Gott, der oben thront in der Höhe, (6) der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde“ – ein großes Lob!

Vers 7: „[D]er den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz“. Wenn Sie sich

Vers 7 ansehen und zu 1. Samuel 2 und Vers 8 gehen, ist es genau dasselbe, bis auf ein Wort. Statt „Geringen“ heißt es „den Dürftigen“ aus dem Staub. Er nimmt sich die niedrigsten Menschen auf dieser Erde und holt sie aus dem Staub heraus, und dieser Psalm wiederholt genau diesen Vers, und was hat das zu bedeuten und woher kommt das?

Nun, und dann Vers 8: „[D]ass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes“. Der erste Teil dieses Verses ist derselbe wie in Vers 8 von 1. Samuel 2.

Dann Vers 9: „[D]er die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!“ Das ist etwas ganz Besonderes und sogar der Verweis darauf lautet: Siehe 1. Samuel 2 und Vers 5, aber es sollte auch Vers 8 heißen, weil mehr davon in Vers 8 steht. Aber zumindest werden Sie in Hannas Gebet und Prophezeiung zurückversetzt, so dass selbst fleischlich gesinnte Menschen dies verstehen können. Aber es gibt hier eine Menge Prophezeiungen. Und Hanna hat einige Prophezeiungen, die jeden beeindruckten würden, und ich denke, das Kapitel in dem Buch *The Former Prophets* (Die ehemaligen Propheten) über sie ist eines der besten Kapitel, das ich je geschrieben habe. Es gibt dort etwas, auf das der Autor hinweisen möchte, oder er macht dort eine großartige „Werbung“ und sagt: *Seht her, ich kopiere diese anderen Verse von 1. Samuel 2.* Und wirklich, Gott sagt uns, dass wir dorthin gehen und sagen können: *Nun, was ist das? Nun, das muss ein Beispiel sein, denn in diesem Kapitel geht es darum, Gott zu loben.* Wenn Sie also zu Hanna und ihrem Beispiel hier in 1. Samuel 2 gehen, finden Sie ein Beispiel, das wirklich zeigt, wie man Gott lobt. Wir wollen von ihr lernen. Wenn wir diesen Psalm durchgehen und ihn vielleicht nicht so gut verstehen, wie wir es gerne würden, und wenn Ihnen das Thema gefällt – und wir alle sollten von diesem Thema begeistert sein – dann können wir zu 1. Samuel 2 gehen.

Lassen Sie mich Ihnen also noch einmal die Verse 7, 8 und 9 vorlesen. Hier heißt es: „Er hebt den Armen aus dem Staub“, und hören Sie nur, wie eng das mit dem übereinstimmt, was ich Ihnen aus 1. Samuel 2 vorlesen werde. In Vers 8 heißt es: „Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub“, oder den Bettler aus dem Staub, „und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten ...“ und dann Vers (Psalm 113, 9) „[D]er die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!“ Was könnte damit gemeint sein? Er sagt, dass er die unfruchtbare Frau dazu bringt, ein Haus zu bewahren und eine freudige Mutter von Kindern zu sein. Aber wovon redet Gott hier wirklich? Er spricht davon, dass wir uns ein sehr großes Bild machen und sicherstellen sollen, dass wir in der Lage sind, eine freudige Mutter von Milliarden von Kindern zu sein! Das ist es, wovon Er spricht, und wie können Sie sich das klarmachen? Nun, es erfordert eine Menge Studium, viel Gebet und die Suche nach Gott.

OK. Lassen Sie uns zu 1. Samuel 2 und Vers 8. Hier steht: „Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. Denn der Welt Grundfesten sind des Herrn, und er hat die Erde darauf gesetzt.“ Wow! Würden Sie sagen, dass das ein Loblied für Gott ist? Denken Sie einmal darüber nach! Es geht um Sie, es geht darum, dass wir uns darauf vorbereiten, die Mutter von Milliarden von Kindern zu sein! So wird es in der Bibel ausgedrückt. Darum geht es hier. Wie werden wir all diesen Menschen das vermitteln können, wenn Gott uns nicht ausgebildet hat? Ich meine, liebe Geschwister, das erfordert eine Bildung, die selbst unsere Vorstellungskraft übersteigt! Und genau dafür sind wir hier, um uns darauf vorzubereiten. Das ist es, was Herr Armstrong so sehr versucht hat, seinen Leuten klarzumachen, dass sie es nicht verstanden haben. Sie dachten, sie seien nur hier, um gerettet zu werden, weil Gott wollte, dass einige Menschen in Sein Reich kommen, aber darum geht es gar nicht. Wir sind hier, um uns darauf vorzubereiten, eine Mutter zu sein, eine Mutter, eine liebende Mutter für all die Kinder, die Gott rufen und in Seine Familie bringen wird. Sie wissen, dass sie eine Erziehung brauchen, die Sie nur schwer verstehen können, weil sie in vielen Fällen so verdorben und so böse sind, dass es lange dauern wird, bis sie das Gelernte wieder verlernen. Und wir müssen eine liebende Mutter sein, um diesen Menschen, allen von ihnen, dienen zu wollen. Und was für eine Vision das ist! Es ist einfach wundervoll!

Nun zu Vers 5. Das ist auch Teil der Verse 7, 8 und 9 in Psalm 113. In Vers 5 heißt es: „Die da satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, hungert nicht mehr. Die Unfruchtbare hat sieben geboren, und die viele Kinder hatte, welkt dahin“, das ist Hannas Gebet und ihre Prophezeiung. Sie spricht davon, dass „die Unfruchtbare sieben Kinder geboren hat“, und die, „die viele Kinder hatte, welkt dahin“. Sie sieht den ganzen Weg bis zu diesen sieben Zeitaltern und viele der Kinder sind schwach! Sie sind schwächlich und unbelehrbar! Und das hat Hanna wirklich aufgeregt, wie Sie in Vers 9 von Psalm 113 sehen können. Aber Sie müssen später, liebe Geschwister, diese Verse vergleichen und sehen, worum es geht, und erkennen, was für eine Prophezeiung sie hier hat und was für ein Beispiel sie für Gott ist! Dies ist eines der besten Beispiele in der Bibel. Sie hatten gerade die Zeit der Richter hinter sich und das war eine blutige, blutige Zeit, die blutigste Zeit, die es je in Israel gab. Und alle Priester – nun, der Priester Eli war korrupt und seine Söhne waren korrupt, sie nutzten die Menschen aus. Und da kam eine Frau, die all das sah und Gott so ergeben war, weil Er ihr einen Sohn schenkte, und sie sagte: *Wenn du mir das ermöglichst, werde ich ihn nach Silo und in die Stiftshütte bringen und dir für immer dienen* Das war also das Ziel, das sie für ihren Sohn hatte! Sie sah, was in Israel geschah und was sie tun konnte, um die Dinge wirklich zu ändern. Also wollte sie, dass Samuel auf die Bildfläche tritt, und sie bildete ihn so gut aus, dass sie viel damit zu tun hatte, dass er ein Prophet wurde. Sie wusste, wie man ein Kind unterrichtet. Müssen wir nicht alle daran arbeiten, meine lieben Geschwister? Diese Kinder zu lehren, das Beste zu sein, was sie sein können? Wir können sie nicht zwingen, diesen Weg einzuschlagen, wenn sie sich für einen anderen Weg entscheiden. Wir können sie nicht davon abhalten.

Aber noch einmal, ich denke, es ist kein Zufall, dass all dies mit etwas zusammenhängt? Nun, es ist verbunden mit den früheren Propheten. Es muss also entweder einen Propheten oder einen Apostel gegeben haben, der das empfangen hat. Und auch er muss Unterstützer haben, um diese Welt zu erreichen. Und wir müssen über diese früheren Propheten Bescheid wissen; sie sind hauptsächlich für diese letzte Stunde bestimmt.

Herr Armstrong hat nicht viel darüber gesprochen. Denn all das erfüllt sich hauptsächlich heute, genau jetzt in dieser letzten Stunde.

Der Psalm 113, Verse 7 bis 9, ist meiner Meinung nach eine großartige Botschaft, wenn Sie sich in das Thema Gott zu loben vertiefen wollen. Der Autor sagt: *Ok, hier ist ein Weg, auf dem Sie viel mehr darüber lernen können*. Sie können einfach mehr Tiefe erhalten. Wie könnten Sie aus dem, was hier gesagt wird nicht lernen? Sie sagt, dass Gott die Welt auf diese Säulen stellen wird; das sind Sie! Er wird die Welt auf unsere Schultern legen! Und wie aufregend kann das für uns sein? Es ist alles mit Gottes Werk und Gottes Familie verbunden! Wenn wir das nicht gemeinsam tun, können wir nicht viel erreichen. Dies ist kein kleines Problem.

Schauen Sie sich noch einmal den Vers 1 an: „Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn!“ Wie Sie sehen, ist das die Überschrift: den Ewigen zu loben. Nun, es ist nicht natürlich, so zu denken und von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang herumzulaufen und Gott zu preisen. Davon sehen Sie wirklich nicht viel in der Welt, liebe Geschwister.

Und wenn ich mich recht entsinne, wird „Lob“ mindestens fünfmal in diesem kleinen Psalm mit neun Versen erwähnt.

Lassen Sie mich zu Hanna zurückkehren. Kapitel 4 ist der Ursprung von Samuels Colleges. Wenn Sie dieses Kapitel lesen wollen, lassen Sie mich Ihnen sagen, dass es eines der interessantesten Kapitel ist, die ich je geschrieben habe, wie ich bereits sagte, und das ist sicherlich eine Offenbarung, die wir wirklich brauchen. Es zeigt Ihnen, wo Gottes Werk ist, wenn Sie sich das genau ansehen. Wenn Sie das studiert haben, dann sage ich Ihnen, dass dies eines der besten Beispiele in der Bibel für eine Person ist, die Gott gelobt hat. Und sie hat dann Taten gezeigt, die lobt zu Gott gezeigt haben. Es war nicht nur in ihrem Kopf. Sie hat es in die Tat umgesetzt und ihren Sohn in die Stiftshütte in Silo gebracht. Und sie ging dorthin, immer und immer wieder. Sie wollte diesen Sohn so besonders machen, dass er dazu beitragen konnte, Israel wieder so zu Gott zu führen, wie sie es zuvor getan hatten. So steht es bei den früheren Propheten, und es ist vor allem für uns. Es ist vor allem für diese letzte Stunde.

Und was glauben Sie, was sie getan hat, als Samuel drei Colleges aufbaute? Sie müssen sagen: Nun, Hanna hatte viel damit zu tun! Drei Colleges, und viele Leute nennen Samuel den Vater der Prophetie, weil er die Prophetie institutionalisierte. Das ist es, was wir tun! Wir institutionalisieren sie! Und sagen der Welt genau, was auf sie zukommt! Und geben ihnen die Gelegenheit, zu bereuen! Und sich Gott hinzugeben!

Lassen Sie uns das also ein wenig genauer untersuchen. Und vielleicht erinnern Sie sich auch daran, dass Samuel der Weg für den großen König David bereitete. Die Überlieferung besagt, dass Samuel nur dreizehn Jahre alt war, als Gott ihm zum ersten Mal erschien. Na, was sagt ihr dazu, ihr Jugendlichen? Dreizehn Jahre alt! Und Gott ist ihm erschienen! Er war auf dem richtigen Weg! Ich meine, das ist spektakulär! Er musste sehr schnell erwachsen werden. Was für eine Mutter, die ein Kind darauf vorbereitet! Es ist erstaunlich!

Wir wissen, dass dies ein besonderer Fall war, und wir können uns nicht alledaran messen, aber wir können uns von Gott alle Kraft geben lassen, um unser Bestes zu tun, um Kinder zu zeugen, die wirklich auf Gott schauen, so sehr wie wir es selbst können. Er hatte sicherlich einen sehr guten Vater, aber man muss sagen, dass seine Mutter wirklich diejenige war, die in diesem Beispiel glänzt. Und Gott ließ sie ziemlich lange warten, bevor sie überhaupt ein Kind bekommen konnte! Und sie wollte unbedingt ein Kind, wie es Frauen normalerweise tun, zumindest wenn sie noch bei klarem Verstand sind, und sie wollte unbedingt einen Jungen und sagte zu Gott: *Wenn du mir diesen Jungen gibst, werde ich ihn dir in jeder Hinsicht widmen!* Und das hat sie auch gemacht! Sie sorgte dafür, dass er mit dem Hohepriester zusammen war, der zwar korrupt war, aber immer noch einige Dinge lehrte, die richtig waren, und sie war sich sehr bewusst, was ihr Sohn lernte, und sie ließ Samuel beginnen, geistiges Leben und Prophetie in die Stiftshütte zu bringen! Und das war seit vielen Jahren nicht mehr der Fall gewesen! Was für ein Beispiel! Es ist eines der besten! Ist es nicht so, dass große Nationen dadurch entstehen, dass wir unsere Kinder so gut wie möglich großziehen und alles tun, um sie Gott zu weihen? Und man kann einfach nicht wissen, wie viel sie tun können, und man erkennt manchmal nicht das Potenzial, das unsere Kinder haben.

Gott persönlich hat ihren Mutterleib verschlossen. Das macht es noch schwieriger für Hanna. *Keine Kinder für dich Hanna.* Denn Er sah das Potenzial dieser Frau und prüfte sie mehr als andere Frauen. Kein Kind! Sie war unfruchtbar, wie viele der Zeitalter, über die sie prophezeite. Einige von ihnen sind schwach und unfruchtbar. Sie dienen Gott nicht und bringen nicht die Familie hervor, die sie eigentlich sollten! Sie tun das nicht! Und das betrifft Gott! Und es sollte uns etwas angehen! Und ich bin sicher, das tut es auch.

Schauen Sie sich die schrecklichen Dinge an, die heute in unserer eigenen Kirche geschehen, von denen Sie so viel hören. Was hat das zu bedeuten? Was sagt uns das? Glauben Sie, dass sie sich mit dem messen können, was Hanna getan hat? Nein, das würden sie nicht, jedenfalls nicht zu diesem Zeitpunkt. Aber was für eine Frau, und was sie getan hat, ist etwas, das unsere Aufmerksamkeit erregt.

Sie ging zur Stiftshütte in Silo und betete dort und flehte Gott an, ihr ein männliches Kind zu schenken. Sie ging nach Silo und zur Stiftshütte und bat um dieses männliche Kind. Als er schließlich kam, weihte sie ihn wirklich Gott und sagte, sie werde ihn dort lassen, damit er vor dem Ewigen erscheine und dort für immer bleibe! Für immer! Das nenne ich geistige Tiefe! Wie tief sinnig diese Frau war! Und wie sehr sie sich einen Sohn wünschte, der Gott geweiht sein sollte! Sie zog einen Propheten auf und erkannte auch die geistige Armut, die Israel gerade durchgemacht hatte, und sie wollte unbedingt dazu beitragen, das zu ändern. Und das war wirklich ein entscheidender Teil ihrer Kindererziehung. Sie warentsetzt über einige der Dinge, die in dieser gerade zu Ende gehenden Periode, der Zeit der Richter, geschahen. Sie taten das, was in ihren eigenen Augen richtig war. Das ist es, was Israel heute tut, das ist es, was die Laodizäer heute tun. Sie tun das, was in ihren eigenen Augen richtig ist! Und sehen Sie sich an, was passiert. Sehen Sie sich das an! Es ist traurig!

„Als Hanna verstand, was Gott tat, betete sie ein bemerkenswertes Gebet. Hanna muss eine Prophetin gewesen sein, denn Gott offenbart die Wahrheit nur Seinen Aposteln und Propheten. Genau dort in Silo sprach Hanna einen prophetischen

Gebetspsalm, und ich glaube, es ist eine der tiefgründigsten Prophezeiungen der Bibel. Sie können ihn in 1. Samuel 2, Verse 1 bis 10 lesen“, und er ist voller Lobpreis für Gott, Geschwister, und ich werde Ihnen das zeigen.

Schauen wir uns das an. Vers 1: „Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, mein Horn ist erhöht in dem Herrn. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils. (2) Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist.“ Welch ein Lob! Und was für ein Vorbild Samuel in Seinem Haus und in der Stiftshütte hatte. Und sie beobachtete ihn die ganze Zeit, um ihre Pflicht zu erfüllen.

Vers 3: „Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, freches Reden gehe nicht aus eurem Munde; denn der Herr ist ein Gott, der es merkt, und von ihm werden Taten gewogen. (4) Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.“ Das ist ein Loblied für Gott.

Und sehen Sie, die Juden lesen immer noch dieses Kapitel am Posaumentag. Es ist eine gute Botschaft für den Posaumentag, und es geht um Hanna und was sie war und was sie tat und was für eine Botschaft sie überbrachte, die Gott ihr offenbarte. Ich meine, Sie finden nicht viele Beispiele wie dieses in der Bibel, und wir müssen mehr darüber erfahren. Und wie viel kann das zu Psalm 113 beitragen? Neun Verse können Ihnen all das eröffnen, wenn Sie nur auf diese Botschaft schauen und sagen, na ja, das will ich mir mal ansehen. Das zeigt Ihnen etwas, das Sie verstehen müssen! Wenn Sie wirklich in dieses Thema einsteigen wollen, und das wollen wir alle, dann ist es ein Segen, wenn wir unser Verständnis auf diese Weise erweitern können. Sie sehen also, das sind einige der Höhepunkte dieser Psalmen, insbesondere der Psalmen die nicht von David geschrieben wurden.